



Antrags-Nr.:
028/16

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Antragsteller: AUB/SUB

Antragsdatum:
13. Dezember 2016

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Rathausspitze		☐ Umwelt	
☒ Haushalt und Finanzen	13.12.2016	☒ Hauptausschuss	14.12.2016
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	21.12.2016
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	
☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.			

Antragsgegenstand:

Videoübertragung und Speicherung von Ausschusssitzungen

Inhalt des Antrages:

Ausschusssitzungen, die im Ratssaal des Stadthauses stattfinden, sollen für die Öffentlichkeit live übertragen und gespeichert werden. Die Aufzeichnungen sollen mindestens 2 Monate im Netz abrufbar sein.

Nichtöffentliche Teile werden von der Übertragung ausgeschlossen.

Begründung:

Durch die Einführung der Übertragung und Speicherung der Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2013 wurde den Bürgern eine bessere politische Transparenz ermöglicht. Der Meinungsbildungsprozess, wie eine Entscheidung der Fraktionen zu verschiedenen Beschlußvorlagen und Anträgen entsteht, kann in der Stadtverordnetenversammlung nicht bzw. häufig nicht nachvollzogen werden. Der Diskussionsprozess und die Entscheidungsfindung aller politischen Träger finden insbesondere bereits in den Sitzungen der vorgelagerten Fachausschüsse statt. Präsentationen, Informationen und Fragestellungen der Redeberechtigten während der Ausschüsse sind essentielle

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift:

Gremium: ☐ HA ☐ StVV

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Antragsvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Momente der Entscheidungsfindung in der Kommunalpolitik in Cottbus. Warum sollte dies nicht auch für Cottbuser Bürger nachvollziehbar sein? Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte.

Um Kosten und Aufwand zu minimieren, schlägt die Fraktion AUB/SUB vor, die schon vorhandene Technik im Ratssaal durch eine feste Einstellung der Kamera, auch „Totale“ genannt, zu nutzen. Liveübertragungen und Aufzeichnungen können so ohne größeren Mehraufwand zur Verfügung gestellt werden. Übertragungen aus anderen Räumlichkeiten oder zusätzliche Kamerafahrten, wie bei der Stadtverordnetenversammlung, würden personellen Mehraufwand bedeuten.

Die Fraktion der AUB/SUB dankt der Verwaltung, insbesondere den technischen Mitarbeitern des Stadthauses, für die ausführliche Beratung.